

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2021/458 «Förderung der Grundkompetenzen» 2021/458

vom 13. Juni 2023

1. Text des Postulats

Am 24. Juni 2021 reichte Miriam Locher das Postulat 2021/458 «Förderung der Grundkompetenzen» ein, welches vom Landrat am 2. Juni 2022 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

Über Grundkompetenzen zu verfügen, ist eine wesentliche Voraussetzung für lebenslanges Lernen und vor allem auch für die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Auch in der Berufswelt und für die Bewältigung des Alltags sind Grundkompetenzen unverzichtbar. Zu den Grundkompetenzen gehören Lesen, Schreiben, Rechnen sowie Grundkenntnisse der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien. In Anbetracht der rasanten technologischen Entwicklung ist es gerade für Menschen mit Defiziten in diesen Bereichen extrem schwierig den Anschluss nicht zu verlieren und überhaupt noch im Arbeitsleben Fuss fassen zu können. Die Corona-Pandemie sorgt nun dafür, dass bestehende Ungleichheiten in der Gesellschaft noch grösser werden und dass bildungsferne Menschen noch weniger Zukunftschancen haben als zuvor. Durch das Erlernen von Grundkompetenzen können sich die Perspektiven der Betroffenen verbessern.

Zusammen mit den Kantonen setzt sich der Bund dafür ein, dass alle Erwachsenen fehlende Grundkompetenzen erwerben können. Seit dem Inkrafttreten des Weiterbildungsgesetzes des Bundes erhalten die Kantone Geld, um Lesen, Schreiben, Rechnen und Grundkenntnisse der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie die Verständigung in einer Landessprache bei Erwachsenen zu fördern. Das Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG) sieht dafür die Ausrichtung von Finanzhilfen an die Kantone vor (Art. 16 WeBiG). Mangelnde Grundkenntnisse haben Folgen, auch für Staat und Wirtschaft. Die Sozial- und Gesundheitskosten können deswegen steigen. Die Folgekosten von ungenügenden Grundkompetenzen sind gross. Ein beträchtlicher Anteil der Betroffenen ist von Armut bedroht oder betroffen. Dem gilt es entgegen zu wirken. Ziel muss sein, dass ein niederschwelliger, kostenloser Wiedereinstieg in die Bildung möglich ist und mit anschliessenden Kursen ein Sekundar- oder Berufsabschluss erreicht werden kann. Dazu müssen natürlich bestehende Angebote bekannt gemacht und ein mögliches Förderprogramm mit Unterstützung des Bundes geprüft werden.

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen und zu berichten, mit welcher Strategie er Erwachsene beim Erwerb von Grundkompetenzen unterstützt und wie ein kantonales Förderprogramm mit Finanzhilfen des Bundes im Bereich Grundkompetenzen im Kanton Basel-Land umgesetzt werden kann.

2. Stellungnahme des Regierungsrats

Der Regierungsrat stimmt der Postulantin zu, dass Grundkompetenzen für das erfolgreiche Bewältigen von Alltag und Beruf und als Basis des lebenslangen Lernens unabdingbar sind. Die Weiterbildung – auch als «nicht-formale Bildung», «Erwachsenenbildung» oder als «Quartärbereich des Bildungssystems» bezeichnet – in Kursen, Seminaren und Privatunterricht ist zentral für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn. Sie ergänzt die formale Bildung Erwachsener an Berufsschulen, Höheren Fachschulen, in der höheren Berufsbildung sowie an Hochschulen und das informelle Lernen im Selbststudium oder im Freundes- und Kollegenkreis. Die Grundkompetenzen in Lesen, Schreiben, mündlicher Ausdrucksfähigkeit, in der Alltagsmathematik und im digitalen Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie sind die Grundlage für das lebenslange Lernen und befähigen Menschen dazu, in der sich schnell wandelnden Arbeitswelt und im Alltag selbstbestimmt am sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

Aus diesem Grund hat der Regierungsrat bereits 2017 den Auf- und Ausbau von Massnahmen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener im Kanton Basel-Landschaft beschlossen und eine Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ abgeschlossen. Seit 2021 läuft die zweite Förderperiode 2021–2024, in der die Aufbauarbeit aus der Vorperiode konsolidiert wird und mit neuen Angeboten die Grundkompetenzen von Baselbieterinnen und Baselbietern weiter gestärkt werden sollen.

2.1. Ausgangslage

Grundkompetenzen Erwachsener

Grundkompetenzen sind die Voraussetzung, dass Menschen ihren Alltag erfolgreich meistern und sich im Sinne des lebenslangen Lernens selbständig weiterbilden können. Obwohl die Schweiz über ein hervorragendes Bildungssystem verfügt, gibt es zahlreiche Erwachsene mit Lücken in den Grundkompetenzen:

- Jede sechste Person verfügt nicht über ausreichende Lese- und Schreibkompetenzen.
- Jede zehnte Person hat Mühe, eine alltägliche Rechenaufgabe zu lösen.¹
- Fast ein Viertel der Schweizer Bevölkerung verfügt nur über geringe oder gar keine digitalen Grundkenntnisse.²

Umgerechnet auf den Kanton Basel-Landschaft wären das über 49'000 Personen, die von mangelnden Lese- und Schreibfähigkeiten betroffen sind, und knapp 30'000 Personen mit mangelnden Grundkompetenzen in der Alltagsmathematik. Bei den digitalen Kompetenzen wären gar über 68'000 Baselbieterinnen und Baselbieter betroffen.³

Diese Grundkompetenzen, die in der Regel in der obligatorischen Schulzeit erworben werden, bilden die Voraussetzung für die Teilnahme am lebenslangen Lernen und sind grundlegend für den Zugang zum Arbeitsmarkt. Für Erwachsene, die über ungenügende Grundkompetenzen verfügen, weil sie sich diese nie ausreichend angeeignet oder diese wieder verlernt haben, besteht ein hohes Risiko, erwerbslos zu werden und zu bleiben.⁴

Die gesellschaftlichen und beruflichen Anforderungen an die Bevölkerung sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Schriftliche Kommunikation, die Verwendung von digitalen Hilfsmitteln sowie der souveräne Umgang mit Zahlen sind in Alltag und Beruf zunehmend unumgänglich geworden. Für Menschen mit unzureichenden Grundkompetenzen können alltägliche Aufgaben zu grossen Herausforderungen werden. Sie sind in ihrem Alltag und im Beruf eingeschränkt und von einzelnen Lebensbereichen ausgeschlossen. Oft sind sie auf die Unterstützung von Familie, Freunden und

¹ Bundesamt für Statistik BFS: Lesen und Rechnen im Alltag; Grundkompetenzen von Erwachsenen in der Schweiz, 2006.

² BFS: Digitale Kompetenzen, Schutz der Privatsphäre und Online-Bildung: die Schweiz im internationalen Vergleich, 2018.

³ Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl Basel-Landschaft 2022 (298'451 Personen) nach Statistischem Amt BL.

⁴ BFS: Lesen und Rechnen im Alltag; Grundkompetenzen von Erwachsenen in der Schweiz, 2006.

von weiteren Personen angewiesen. Überforderung, Stresssymptome und ein niedriges Selbstwertgefühl können Folgen von mangelnden Grundkompetenzen sein. Zudem besteht ein erhöhtes Risiko, die Arbeit zu verlieren oder erwerbslos zu bleiben, gerade auch weil der Zugang zu benötigten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten erschwert ist.

Auch aus gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Perspektive sind die Auswirkungen beträchtlich. Neben den finanziellen Kosten (z.B. Ausgaben der Arbeitslosenversicherung, Sozialhilfe und Invalidenversicherung) und des ungenutzten Arbeitskräftepotentials stellen sich auch Fragen zur Chancengerechtigkeit sowie zur gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Beteiligung.

Angesichts einer Reihe von globalen Tendenzen wird die Weiterbildung Erwachsener künftig sogar noch wichtiger, um volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Globalisierung und technologischer Wandel verändern die Arbeitswelt zunehmend. Aufgrund des demografischen Wandels treten immer weniger junge Menschen in den Arbeitsmarkt ein, während immer mehr aus ihm austreten, sodass zur Deckung der Nachfrage nach Fachkräften die Kompetenzen der vorhandenen Arbeitskräfte ausgebaut werden müssen. Diese Tendenzen haben bereits jetzt erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte und Analysen der OECD weisen darauf hin, dass sich der Fachkräftebedarf in den nächsten Jahrzehnten rasant verändern wird.⁵ Im Kampf gegen den Fachkräftemangel hat beispielsweise die EU-Kommission ein «Jahr der Kompetenzen 2023» ausgerufen, in welchem besonders die Aus- und Weiterbildung gestärkt werden soll.

Weiterbildungsbeteiligung in der Schweiz

Die Beteiligung der Schweizer Erwachsenen an Weiterbildung ist im internationalen Vergleich hoch.⁶ Dabei ist jedoch vor allem die Weiterbildungsbeteiligung von Akademikerinnen und Akademikern (2021: 64,4 %) und von Personen mit Abschluss auf Sekundarstufe II, also mit Abschluss einer Berufslehre (EBA oder EFZ), einer Berufsmaturität (beispielsweise an einer Wirtschaftsmittelschule), einer Fachmaturität (Fachmittelschule) oder einer gymnasialen Maturität (Gymnasium) als höchstem Abschluss (2021: 45,2 %), überdurchschnittlich hoch. Die Weiterbildungsbeteiligung von Personen ohne Abschluss auf Sekundarstufe II liegt im internationalen Vergleich hingegen nur im Durchschnitt (2021: 16,4 %).⁷

Es gibt viele Personen, die sich aus unterschiedlichen Gründen nicht weiterbilden können. 2021 konnten sich laut Bundesamt für Statistik (BFS) 29 Prozent der Bevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren nicht im gewünschten Ausmass aus- oder weiterbilden. 17 Prozent der Bevölkerung nahmen an mindestens einer Weiterbildungsaktivität teil, hätten aber gerne mehr gemacht und 12 Prozent konnten trotz Wunsch gar keine Bildungsaktivität besuchen. Die höchsten Anteile der Personen, die sich trotz Bildungswunsch nicht aus- oder weiterbilden konnten, finden sich bei den Erwerbslosen (30 %), bei Personen mit Migrationshintergrund der ersten Generation (18 %) und bei Personen ohne nachobligatorischen Abschluss (16 %). Überdurchschnittlich viele Personen ohne Sek II-Abschluss, welche Bildungsaktivitäten besuchen wollten, konnten diese nicht wahrnehmen. Die Hauptgründe dafür waren laut BFS 2021 die Corona-Pandemie, Zeitmangel, familiäre Belastung und zu hohe Kosten.⁸

Der Bildungsbedarf von Erwachsenen ist aufgrund ihrer unterschiedlichen Arbeits- und Lebenssituation und ihrer jeweils spezifischen Bildungsbiographien sehr heterogen. Um einen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels zu leisten, sind praxisorientierte Weiterbildungsangebote für Berufsleute zur Nach-, Um- und Weiterqualifizierung ebenso wie ein bedarfsgerechtes und einfach zugängliches Grundkompetenzangebot für Erwachsene zentral.

⁵ OECD: Bildung auf einen Blick, 2022, S. 135.

⁶ OECD: Bildung auf einen Blick, 2022, S.135–155.

⁷ BFS: Teilnahme an Weiterbildung (letzte 12 Monate), 2021.

⁸ BFS: Lebenslanges Lernen in der Schweiz – Ergebnisse des Mikrozensus Aus- und Weiterbildung, 2022, S. 18–21.

Bundesgesetz über die Weiterbildung und Programm Grundkompetenzen Basel-Landschaft

Der Bund hat 2014 mit dem Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG, SR 419.1) die Förderung der Grundkompetenzen als wichtiges bildungspolitisches Engagement definiert. In der «Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2021–2024» setzte der Bundesrat die Grundkompetenzförderung zur Erhöhung der Beteiligung an Weiterbildung gar als eine von drei neuen Prioritäten.

Der Kanton Basel-Landschaft fördert auf Basis des Bundesgesetzes über die Weiterbildung im Rahmen von Leistungsvereinbarungen mit dem Bund seit 2017 den Erwerb und Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener. In der aktuellen Programmperiode 2021–2024 setzt die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) des Kantons Basel-Landschaft auf die Schwerpunkte Zielgruppenerreichung, Ausbau der Angebote sowie auf nationale und kantonale Koordination.

2.2. Zuständigkeit Programm und Strategie Grundkompetenzförderung Erwachsener

Das kantonale Programm zur Förderung von Grundkompetenzen Erwachsener wird seit 2018 in der BKSD vom Fachbereich Allgemeine Weiterbildung der Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen (BMH) umgesetzt. Der Fachbereich ist zuständig für die Koordination und die subsidiäre Förderung von Weiterbildungsangeboten für Erwachsene, sensibilisiert die Dienststellen und die Öffentlichkeit zum Thema und verantwortet die Qualitätssicherung und -entwicklung der Angebote. Er leistet ausserdem die Berichterstattung an das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Ausarbeitung des nächsten Programms 2025–2028.

2.3. Gesetzliche Grundlage

Bildungsgesetz

Der Kanton Basel-Landschaft hat mit dem kantonalen Bildungsgesetz (SGS 640) eine Grundlage für die Erwachsenenbildung, unter welche die Grundkompetenzförderung fällt:

§ 54 Ziel

¹ Die mit der Erwachsenenbildung befassten Schulen und Institutionen fördern das lebenslange Lernen der Menschen und helfen ihnen, persönliche und berufliche Veränderungsprozesse zu gestalten.

§ 55 Aufgaben des Kantons

¹ Dem Kanton obliegen in der Erwachsenenbildung koordinierende und subsidiäre Aufgaben.

² Er kann Ausbildungsprojekte finanziell unterstützen.

³ Der Kanton Basel-Landschaft beteiligt sich an Institutionen auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung.

⁴ Das Nähere regelt die Verordnung.

Verordnung über die Allgemeine Weiterbildung Basel-Landschaft

Mit der Verordnung über die Allgemeine Weiterbildung Basel-Landschaft (AWeBiV, SGS 691.11) wurde zudem die Grundlage für die Grundkompetenzförderung Erwachsener geschaffen. Die kantonale Unterstützung zur Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen umfasst (nach A-WeBiV, Art. 9, Abs. 3):

- a. die subsidiäre kantonale Förderung auf der Grundlage des Förderprogramms Grundkompetenzen;
- b. die Qualitätssicherung und -entwicklung;
- c. die Koordination der direktionsübergreifenden Zusammenarbeit und der Angebote.

Der Fachbereich Allgemeine Weiterbildung verfolgt damit die folgenden Ziele (nach AWeBiV, Art. 2, Abs. 1):

- die Förderung der Teilhabe an Bildung und des lebenslangen Lernens
- die Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit gering qualifizierter Personen
- die Förderung des Wiedereinstiegs ins Berufsleben
- die Förderung der Chancengleichheit und des sozialen Zusammenhalts
- die Förderung der Transparenz und Vergleichbarkeit von Angeboten
- die Befähigung der Bevölkerung zur Teilhabe am öffentlichen Leben und zur Teilnahme an der Demokratie

2.4. Leistungsperiode 2017–2020

Mit der Leistungsvereinbarung 2017–2020, die der Regierungsrat 2018 mit dem SBFI abgeschlossen hat, wurde der Grundstein für die Entwicklung einer nachhaltigen und umsichtigen Grundkompetenzförderung gelegt. Ziel der ersten Periode 2017–2020 war es, im Kanton Förderstrukturen für den Erwerb und Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener zu identifizieren, zu festigen oder neu aufzubauen sowie die Klärung der Schnittstellen bzw. der Zuständigkeiten betreffend Sensibilisierung, Information und Beratung sowie die Koordination der kantonalen Massnahmen.

Die BKSD entwickelte entsprechend dieser Zielsetzung in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt verschiedene Formate und führte Pilotprojekte durch:

- Schaffung eines Beratungsangebots für die Zielgruppe bei der Volkshochschule beider Basel
- Schaffung neuer Grundkompetenzkurse mit verschiedenen Anbietern
- Eröffnung von Lernzentren in Liestal und zwei Standorten in Basel-Stadt als schweizweites Novum
- Kantonales Botschafterprojekt, welches mit Betroffenen die Zielgruppe sensibilisiert
- Kantonale Sensibilisierung mit breiten Werbemassnahmen sowie Sensibilisierungsveranstaltungen mit den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV, Stellen für Arbeitsintegration sowie für Sozialdienste

Die grösste Herausforderung bestand darin, Menschen, welche von mangelnden Lese- und Schreibfähigkeiten oder fehlenden digitalen Kompetenzen betroffen sind, zu erreichen und damit die Anzahl der Teilnehmenden zu erhöhen.

Die Corona-Pandemie ab März 2020 bedeutete aber für die Grundkompetenzformate, welche zuvor stetig wuchsen, einen Rückschlag. Das lange andauernde Präsenzverbot in der Weiterbildung, der für die Zielgruppe praktisch nicht zugängliche Online-Unterricht und Planungsunsicherheiten gingen mit einem Rückgang der Anzahl Teilnehmenden einher. Entsprechend wurden auch weniger Stunden von Teilnehmenden (Teilnehmendenstunden) in den Angeboten besucht.

Die Leistungsziele des Bundes wurden trotz der schwierigen Umstände erfüllt. In dieser Periode wurden die Voraussetzung für einen weiteren Ausbau der Grundkompetenzförderung im Kanton Basel-Landschaft geschaffen und mithilfe verschiedener Pilotprojekte wichtige Erkenntnisse für die folgende Förderperiode gezogen.

Übersicht über kantonal unterstützte Teilnahmen an Grundkompetenzangeboten 2017–2022						
Jahr	2017	2018	2019	2020*	2021*	2022*
Teilnehmende unterstützt	60	92	155	136*	60*	230*
Teilnehmendenstunden unterstützt	2'176	2'120	3'754	2'912*	2'358*	4'839*

*Jahre mit Einschränkungen aufgrund der Covid19-Massnahmen des Bundes.

2.5. Leistungsperiode 2021–2024

Vorgaben des Bundes

Im Grundsatzpapier 2021–2024 des SBFJ zur «Förderung des Erwerbs und Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener» vom 18. Februar 2020 wurden nationale Ziele für den Aufbau neuer Strukturen, die Verankerung des Bestehenden und die Weiterentwicklung entsprechend der kantonalen Situation formuliert. Diese lauteten wie folgt:

Angebot und Nachfrage

- Angebotslücken, insbesondere bei digitalen Angeboten und bezüglich digitaler Inklusion, werden identifiziert und gezielt geschlossen.
- Die Nachfrage nach Bildungsmassnahmen im Bereich Grundkompetenzen wird gefördert (Identifizierung der Zielgruppen, Information und Sensibilisierung); die Bildungsmassnahmen verzeichnen mehr Teilnehmende.
- Vermittelbarkeit und Zugänge zu Zielgruppen im Bereich Grundkompetenzen z.B. durch Sozialhilfe, Portale Berufsabschluss für Erwachsene BAE, Arbeitsintegration etc. werden geprüft.

Koordination und Beratung

- Die Bildungsmassnahmen sind miteinander sowie mit anderen Bundesprogrammen und kantonalen Angeboten koordiniert und gewähren Anschluss an eine formale Bildung (z.B. Berufsabschluss für Erwachsene BAE) oder eine Weiterbildung.
- Die Stellen, die sich um die Sensibilisierung, Information, Beratung und Vermittlung von Teilnehmenden in adäquate Bildungsmassnahmen kümmern, sind etabliert und bei betroffenen Personen, Vermittlungsstellen und bei der Bevölkerung bekannt.
- Die Schnittstellen auf kantonaler Ebene sind geklärt; die Zusammenarbeit aller involvierter Stellen funktioniert.

Koordination

In die Erarbeitung der Programmvereinbarung mit dem SBFJ für die Periode 2021–2024 wurden die wichtigsten Schnittstellen im Kanton in einer Arbeitsgruppe einbezogen. Beteiligt waren sowohl die Hauptabteilungen Berufsbildung und Berufs-, Studien-, Laufbahnberatung der BKSD sowie der Fachbereich Integration (Sicherheitsdirektion), das Kantonale Sozialamt (Finanz- und Kirchendirektion) sowie die Abteilung Ergänzende Massnahmen des Kantonalen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit KIGA (Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion).

Die Zusammenarbeit über die genannten Dienststellen hinweg stellt sicher, dass die gesetzlichen Grundlagen eingehalten werden, die Massnahmen in der Grundkompetenzförderung koordiniert sind und der Informationsfluss mit den jeweiligen Direktionen und Fachbereichen gegeben ist.

Schwerpunkte des Programms

Das Hauptaugenmerk der Leistungsperiode 2021–2024 liegt auf der nachhaltigen Festigung des bestehenden kantonalen Grundkompetenzangebotes. Gleichzeitig werden schrittweise der bedarfsgerechte Ausbau bestehender Formate angestrebt sowie die Pilotierung von neuen Massnahmen in Zusammenarbeit mit den kantonalen Akteuren in Angriff genommen. Folgende strategische Schwerpunkte wurden im Programm für die Leistungsperiode 2021–2024 formuliert:

Zielgruppenerreichung

Die bestehenden Kanäle zur Information und Sensibilisierung von zuweisenden Stellen werden in der Periode 2021–2024 weiterhin regelmässig genutzt. Die Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen und Vereinen, die Zugang zur potentiellen Zielgruppe haben, sollen ausgebaut werden. Weitere Zugänge, wie z.B. über Arbeitgeber oder Schulen zu Eltern, werden gesucht. Dabei soll insbesondere die Zielgruppe der Personen mit mangelnden ICT-Kenntnissen verstärkt sensibilisiert und für Weiterbildungen motiviert werden.

Ausbau des bestehenden Angebots

Angebote werden mit geeigneten Partnern bedarfsgerecht weiterentwickelt, neue Formate werden schrittweise in Pilotprojekten umgesetzt. Bei der geographischen Verteilung sollen alle Kantons- teile berücksichtigt werden. Für die Entwicklung neuer Angebote wird insbesondere der Bedarf und das Erreichen der jeweiligen Zielgruppe mitbedacht.

Innerkantonale und interkantonale Koordination

Die Koordination mit Bundesprogrammen, Konzepten und Massnahmen in der kantonalen Grundkompetenzförderung soll weiterhin effektiv funktionieren. Die interkantonale Zusammenarbeit soll ausgebaut und interkantonale Massnahmen mitgetragen werden.

Umsetzung 2021–2022

Zur Umsetzung dieser Ziele wurde ein umfangreicher Massnahmenkatalog mit 18 Massnahmen erstellt. Für die aktuelle Leistungsperiode 2021–2024 stehen dem Kanton Basel-Landschaft für die Förderung von Grundkompetenzen Erwachsener Mittel (von Bund und Kanton) in der Höhe von total 2'056'000 Franken⁹ zur Verfügung.

Übersicht Budget Programm Grundkompetenzen 2021–2024

in CHF	2021	2022	2023	2024	Total 2021–2024
Angebot und Sensibilisierung					
Bestehende und neue Angebote	405'000	505'000	525'000	555'000	1'990'000
Sensibilisierung der Öffentlichkeit und von Multiplikatoren	87'000	97'000	87'000	87'000	358'000
Koordination und Beratung					
Planung und Koordination der Massnahmen	68'000	68'000	68'000	68'000	272'000
Interkantonale Massnahmen					
Nationale Sensibilisierungskampagne	17'000	17'000	17'000	17'000	68'000
Beitrag interkantonale Massnahmen	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Total	597'000	707'000	717'000	747'000	2'768'000

⁹ In der folgenden Übersichtstabelle «Budget Programm Grundkompetenzen 2021–2024» werden zusätzlich bereits bestehende Angebote der Hauptabteilung Berufsbildung und Stellenprozente für die Koordination des Programms seitens BL im Umfang von CHF 712'000 ausgewiesen, welche für die Bundesbeiträge angerechnet werden können.

Die Gratis- oder stark vergünstigten Angebote für Baselbieterinnen und Baselbieter sind folgende:

Gratis Lernangebote

- Lernzentrum Liestal
- Lernzentrum Reinach
- Lernzentrum Basel, Gundeldingen
- Lernzentrum Basel, Schmiedehof

Computerkurse

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Grundkurs Computer – Grundkompetenzen Computer – IKT-Basis und Aufbau | <ul style="list-style-type: none"> Volkshochschule beider Basel Berufsbildungszentrum BL academia integration Basel |
|---|--|

Lese- und Schreibkurse / Deutsch für den Berufsalltag

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Grundkurs Rechtschreibung und Leseverstehen, Basel – Deutsch Grundkompetenzen, Liestal – Deutsch Grundkompetenzen, Muttenz | <ul style="list-style-type: none"> Volkshochschule beider Basel Berufsbildungszentrum BL Berufsbildungszentrum BL |
|--|--|

Alltagsmathematik

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Grundkurs Rechnen, Basel – Mathematik Grundkompetenzen, Muttenz – Mathematik Basis und Aufbau, Basel | <ul style="list-style-type: none"> Volkshochschule beider Basel Berufsbildungszentrum BL academia integration Basel |
|--|--|

Grundkompetenzkurse für junge Erwachsene am Zentrum für Berufsintegration

- Bewerben
- Online-Lernen
- Mathematik 1 und 2
- Vollzeitprogramm (mit Anteilen Grundkompetenzförderung)
- Check-in aprentas (mit Anteilen Grundkompetenzförderung)

In den Jahren 2021 und 2022 konnten trotz den Herausforderungen mit der Corona-Pandemie Fortschritte erzielt werden:

Vorbereitungskurs für den Berufsabschluss für Erwachsene

Seit August 2021 gibt es für Baselbieterinnen und Baselbieter, die einen Berufsabschluss für Erwachsene anstreben, einen neuen Kurs, um die schulischen Grundlagen und die Grundkompetenzen für einen Einstieg in die Nachholbildung zu erarbeiten. Der einjährige Kurs wird an der Berufsfachschule Basel zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt angeboten. Der Kurs kostet für die Teilnehmenden 100 Franken, den Rest tragen Bund und Kanton.

«Einfach besser!»-Kampagne

Mit dieser interkantonalen Sensibilisierungskampagne wird national und kantonale für die Förderung der Grundkompetenzen sensibilisiert. Betroffene werden niederschwellig auf der nationalen Website und über eine Telefon-Hotline zu Grundkompetenzformaten in ihrer Nähe informiert und beraten.

«Digidings»-Sprechstunde

In der Sprechstunde rund um digitale Kompetenzen in der Kantonsbibliothek Baselland können Personen, welche Mühe mit der Bedienung von Smartphone, Tablet oder Computer haben, kostenlos eine halbe Stunde Nachhilfe und Beratung zu ihrem Zielgerät erhalten.

Im Jahr 2022 konnten durch die genannten und bestehenden Formate 230 Baselbieterinnen und Baselbieter mit einem Aufwand von 4'839 Stunden ihre Grundkompetenzen verbessern.

Ausblick 2023–2024

Für die beiden verbleibenden Jahre der Leistungsperiode 2021–2024 werden die oben genannten strategischen Schwerpunkte weiterverfolgt:

- *Ausbau Grundkompetenzangebote*
Das Angebot an Grundkompetenzkursen soll weiter ausgebaut werden. Beispielsweise eröffnet 2023 ein weiteres Lernzentrum in Reinach, wodurch die regionale Abdeckung verbessert werden soll. Zudem sind Angebote für junge Erwachsene sowie für Migrantinnen und Migranten in Prüfung.
- *Grundkompetenzangebote für Sozialhilfebeziehende*
Mit der Teilrevision des Sozialhilfegesetzes wurde neu der Fördertatbestand Grundkompetenzen geschaffen. Damit werden neu Grundkompetenzangebote für Sozialhilfebeziehende vom Kanton mitfinanziert.
- *Verbesserung der Grundkompetenzen von Stellensuchenden*
In Zusammenarbeit mit dem KIGA werden niederschwellige Kursformate für Stellensuchende in der Arbeitsintegration geprüft und wo sinnvoll umgesetzt. 2023 werden zwei Grundkompetenzangebote mit einer Stiftung für Arbeitsintegration als Pilot durchgeführt und weitere Angebote geprüft.

3. Fazit

Die Übersicht über die aktuelle Situation zeigt, dass der Kanton Basel-Landschaft, den Vorgaben des Bundes entsprechend, die Bevölkerung für die Thematik Grundkompetenzen sensibilisiert sowie in Kooperation mit externen Anbietern und mit kantonalen Stellen Bildungsformate und Beratungsangebote subsidiär fördert. Im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen werden Bedarf, Angebote sowie ihre Nutzung regelmässig überprüft und die Ausrichtung der Angebote entsprechend angepasst. Der Baselbieter Bevölkerung steht somit ein umfassendes Programm zur Verbesserung von Grundkompetenzen Erwachsener zur Verfügung.

Die geschilderten Angebote für die Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen kommen insbesondere Personen mit tiefem Einkommen, mit familiären Verpflichtungen und/oder mit spezifischen weiteren Herausforderungen zugute. Darüber hinaus tragen sie zur Integration von Migrantinnen und Migranten in Gesellschaft und Erwerbsleben bei. Der Anschluss an Bildungsangebote, wie z.B. den Berufsabschluss für Erwachsene, wird durch die Koordination mit den betroffenen Stellen sichergestellt und durch Angebote wie den Vorbereitungskurs vereinfacht.

4. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2021/458 «Förderung der Grundkompetenzen» abzuschreiben.

Liestal, 13. Juni 2023

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Kathrin Schweizer

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich